

genüßreichen in Colombo ...

die Milch beliebige Zeit lang frisch zu erhalten. Diese vom Amerikaner ...

(Fabrik von elektrischen Apparaten.) Se. Excellenz der Herr ...

(Zigeunerzählung.) In Klausenburg wurden 950, in Kolosomonosor 360 Zigeuner concubirt.

(Opfer der Kälte.) Aus Ungvar wird dem „Budapesti ...

(Ungarische Akademie.) In der Sitzung der II. Classe ...

(Verkehrshindernisse.) Unter dem 6. d. wird aus Sator ...

(Ein Bahnjäger.) Der Gzarnohager Inasse Logger ...

(Wegen die Civilehe.) Der Bischof von Waizen hat am ...

(Vudermord aus Unvorsichtigkeit.) Aus Neusatz ...

von Sommer wiederholt beleidigt wurde, war für gestern unter dem ...

(Versuchter Raubmord.) Aus Wien wird vom 7. d. ...

(Das Erdbeben auf Jante.) Aus Triest wird gemeldet: ...

(Vierzig Personen ertrunken.) Das Seeamt in Antwerpen ...

(Sensationelle Wendung.) Der Brüsseler „Independance ...

(Ueberraschung.) „Reuter's Office“ meldet aus ...

(Ein russischer Rhapsode.) Wie die Wünderer „Allgemeine ...

(Der Thierbändler Karl Hagenbed) beabsichtigt, für die ...

(Der rechte Zeitpunkt.) Clara: „Du willst Dich also nicht ...

Deutsches Theater.

„Gefallene Engel!“ — Der Titel klingt verlockend, für Damen ...

Erhalt kostspielig erscheinende Haushalt bestritten wird, bis ihm endlich durch ...

Die Aufführung war — zwei kleine Störungen während des Speisens ...

Den bis zum Groß-patentischen kleinen Beamten Josef Nowak, der ...

Original-Telegramme.

Debreczin, 8. Februar. Das Ehrengericht des Collegiums, dessen ...

Paris, 8. Februar. Die Anklagekammer verkündete gestern den ...

Lotto-Ziehung

vom 8. Februar. Hermannstadt: 39 68 21 57 60.

Fremdenliste

Hotel Reuterbräu. Anabelle, Capitän, von Dufarek; Weber, Kaufmann, ...

Ball-Seidenstoffe

von 45 fr. bis 11 fl. 65 fr. per Meter — sowie schwarze, weiße und ...

Stadt-Theater in Hermannstadt.

Direction: Eugen Berger. Heute Donnerstag den 9. Februar 1893:

Gefallene Engel.

Ein Stück aus dem Volksleben in 3 Acten von Richard Nordmann.

Budapester telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours

Table with 2 columns: Item (e.g., Ung. Schatz.-Abt.-Oblig.), Price (e.g., 114 60).

Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours

Table with 2 columns: Item (e.g., Ung. Schatz.-Abt.-Oblig.), Price (e.g., 114 55).

Sz. 13532 1892
telekk.

[109] 1—1

Arveresi hirdetmény.

A nagyszabeni kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság közlése teszi, hogy Préda János ügyvéd által képviselt Dr. Borcia János örökösai: Dr. Borcia Maria, Eleonora, Lukreczia, János és Emil végrehajlatónak 20 frt 24 kr. tőke, ennek 1888. évi január hó 31 napjától járó 6% kamatai, 7 frt. 15 kr. jelenlegi és az ezutáni költségek kielégítése végett Necifor George lui Irimieának a nagyladasi 119. sz. tjkvben A. 4

1. r. sz., 222. hr. sz. alatt 180 frt.; 5. rend, 6165. hr. sz. alatt 9 frt.; 7. rend, 7188. hr. sz. alatt 15 frt.; 10. rend, 8099. hr. sz. alatt 5 frt.; 11. rend, 8641. hr. sz. alatt 11 frt.; 12. rend, 9650. hr. sz. alatt 92 frt.; 13. rend, 9662. hr. sz. 32 frt.; 14. rend, 10011. hr. sz. 14 frt.; és 16. rend, 11117. hr. sz. 88 frt. kikiáltásu ingatlanaira Nagy-Ludas község elöljárósági helyiségében 1893. évi április hó 15-ik napján, délelőtti 9 órákor megtartandó nyilvános árverésen kikiáltási áron alul is eladtni fognak.

Árverési szándékozók végrehajlató kivételével kötelesek az egyenként azaz telekkönyvi testenként eladandó ingatlanok kikiáltási árának 10% -át készpénzben vagy pedig az 1881. évi LX. t. cz. 42. §-ában és az azt kiegészítő rendelkezésekben jelzett arfolyamu és óvadékképes papírban a kikiáltóit kezébe letenni.

A vételért köteles vevő 2 részletben az árverés napjától számított 15 és 30 nap alatt a nagyszabeni kir. adó-mint bírói letéti hivatalhoz szabályszerűen szerkesztett kérvénnyel letétbe helyezni, még pedig minden egyes vételári részlet után az árverés napjától a befizetésig járó 6% kamattal együtt.

Az árverés megállapított további feltételei alóli telekkönyvi hatóságnál a hivatalos órák alatt és Nagy-Ludas község elöljáróságánál megtekinthetők.

Nagy-Szebenben, 1892. évi december 31-én.

A nagyszabeni kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság egyes bírjától.

M. B. 834 1893.

[110] 1—3

Kundmachung.

Unter Außerkräftsetzung der Kundmachung des gefertigten Magistrates vom 10. December 1892, M. B. 1386/1892, werden auf Grund der Beschlüsse der Stadtvertretung vom 26. d. M., womit die Freigebung der Einfuhr und des Verkaufes von allen Fleischgattungen festgesetzt wurde, folgende Bestimmungen zur allgemeinen Kenntnissnahme und Darnachrichtung veröffentlicht:

1. Alle Fleischgattungen, und zwar: Rind-, Büffel-, Kalb-, Lamm-, Schaf-, Hammel- und Schweinefleisch dürfen täglich eingeführt und von mit Gewerbe-Certificat versehenen fremden Personen auf hiesigem Plage an den gestatteten Verkaufsstellen zum Verkaufe ausgeboten werden. Von der Weiringung des Gewerbe-Certificates sind befreit:

- a) jene Schafzöconomen, welche die Hammel-Schlachtung im Herbst als ein Nebenproduct ihrer Deconomie betreiben;
- b) die Kürschner, welche zur Zeit der Lämmer das Schlachten solcher als Nebenweig ihres Kürschner-Gewerbes betreiben.

Der bisher übliche Verkauf von geschlachteten Schweinen an Salamimacher, Selcher und Fleischhauer durch Personen ohne Gewerbe-Certificat wird nicht befristet.

2. Die vordenannte Fleischgattungen müssen mit einem durch die Gemeindebehörde bestätigten Verkauf-Certificat des Schlachtungs-Commissärs der betreffenden Gemeinde versehen sein, wodurch nachgewiesen wird, daß die Schlachtung in dessen Weisheit stattgefunden hat. Rücksichtlich des Rindfleischs muß noch nachgewiesen sein, daß dasselbe auf einer öffentlichen Schlachtrüchle erzeugt wurde. (Ministerial-Berordnung B. 82829 ex 1892.)

Rind-, Kalb- und Schweinefleisch darf in kleineren Mengen, als in einem halben Viehstück der betreffenden Gattung nicht eingeführt werden.

3. Der Verkauf von Speck, Schmeer, Würsten, Schweinsfüßen u. s. w. ist allen Fremden an den Wochenmärkten und Jahrmärkten erlaubt.

4. Alles zur Einfuhr gelangende Fleisch Rind-, Büffel-, Kalb-, Lamm-, Schaf-, Hammel- und Schweinefleisch muß hier vor dem Verkaufe der im §. 2. des provi orischen Schlachthaus-Statutes näher beschriebenen Beschau unterzogen werden. Es gelten für diese Amtshandlung überhaupt die im bezeichneten Statute vorgeschriebenen Bestimmungen und sind dafür die im §. 2. Bunct F. enthaltenen Gebühren zu entrichten.

5. Das Häusiren mit Fleisch ist streng verboten. Uebertretungen dieses Verbotes werden nach §§. 10 und 19 des Hausir-Patentes vom 4. September 1852 bestraft.

Hermannstadt, am 30. Januar 1893.

Der Magistrat.

Aus dem Amtsblatte.

Licitationen.

Am 22. Februar bei der Spitzentapferer Finanz-Direction öffentl. Verabhandlung wegen Erhebung des Salz-Großversteuers in Kösd-Balarb.

Am 23. Februar bei der Finanz-Direction in Székely-Uboarbel's Effect-Verabhandlung wegen Erhebung der dortigen Tabak-Großsteuer.

Am 23. Februar (auch unter dem Schlyon-Owertbe) Fabriksteu-Regor Simay in Mezö-Bab. (Marschall-Versteigerungsgericht.)

Am 15. April (auch unter dem Ausfertigungspreis) Plean-schaften des George Necifor lui Irimie in Nagy-Ludas. (Hermannstädter Gerichtsgebäude.)

Promessen

3° Pfandbriefe,

nur 1 fl. und 50 fr. Stempel,

Haupttreffer fl. 45.000,

Ziehung am 15. Februar 1893,

sind zu haben in der Wechselstube des

P. J. Kabdebo

in Hermannstadt. [106] 1—5

Brustleiden, Husten jeder Art,

sowie alle fatarbaliischen Erkrankungen der Luftröhre, des Kehlkopfes der Lunge, ferner Athem-Schwächen, Engbrüstigkeit, Asthma, Verschleimung, Keuch- und Krampfhusten, Rißeln im Halse — beginnende Tuberculose werden am schnellsten und besten beiligt durch die seit Jahren bestens bewährten, allein echten, nach ärztlicher Vorschrift bereiteten und von Aerzten empfohlenen Mittel: **St. Georgs-Thee** à Schachtel 50 fr. und **St. Georgs-Katarrh-Pulver** à Schachtel 50 fr. sammt genauer ärztlicher Gebrauchsanweisung. — Erfolg schon in einigen Tagen sichtbar. Weniger als zwei Bäder werden nicht verordnet. — Bei Postversendung 20 fr. für Packung und Frachtbrief mehr; alle Bestellungen sind direct zu richten an die **St. Georgs-Apotheke, Wien, V/2., Wimmergasse Nr. 33.** (36) 2—7

Erfolg durch Annoncen

erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wenn man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mo-se, Wien, I., Sollerstraße 2;** von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei erteilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeitungspreise der Zeitungen unter Vermittlung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vorteilen eine Ersparnis an Insertionskosten erreicht wird. (43) 4

Billige und gute

Orangen

franco Packung und Expedition zu allen Poststationen in 5 Kilo-Postkörben, nach der Größe des Obstes von **24—60 Stück Orangen oder Citronen**, eventuell gemischt, mit Nachnahme **8 B. 1 fl. 50 fr.**

Kaffee	Santos	1 Kilo	1 50
	Cuba	1 „	2 05
	Java	1 „	1 95
	Java-Gold	1 „	2 10
	Echt Mokka	1 „	2 05
	Gebrannt. Specialität	1 „	2 40
	Datteln, gelbe	1 „	1 60
	Datteln, Tunis schönste	1 „	1 60
	Feigen, Smyrna oder Krans	1 „	28
	Malaga-Trauben	1 „	40
	Russische Fische in 5 Kilo-Packungen	1 „	50
	Verzuckertes Obst	1 Kilo	2

Bei Best.-ung eines 5 Kilo-Postkörbes franco mit Nachnahme sendet (50) 6—6

Schuster Gyula,

Specereihändler,

Budapest, VI., Andrássy-út Nr. 61.

Filiale: I., Döbrentei-Platz 2.

Dr. Fr. Lengiel's

Birken-Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorchrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er fast eine wunderbare Wirkung. Bestreicht man Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast numerische Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Dieser Balsam glättet die im Gesicht entstehenden Runzeln und Blatternarben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Leberflecke, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Ranges sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.50.

Sie zu beziehen in Budapest bei Josef v. Török, Apotheker, Könyvesgasse und in allen renommierten Apotheken auch in der Provinz.

Depôt in Hermannstadt bei Apotheker **W. F. Morscher.** (804) 20—24



Schutzmarke Nr. 319. 320.

Der von mir erzeugte, allgemein anerkannte und des besten Rufes sich erfreuende Franzbranntwein, welcher mehrfach ausgezeichnet wurde, ist letzterer Zeit vielfachen Nachahmungen ausgesetzt. Um vorzubeugen, lasse ich mich veranlaßt, die Signaturen zu ändern, auf denselben das Äußere meines Hauses bildlich in blauem Tone aufzunehmen und das Ganze als Schutzmarke bei der Budapest'scher Handels- und Gewerbe-Kammer protokolliert zu lassen. Der

Franzbranntwein

ist ein vorzügliches altbewährtes Hausmittel, besonders geeignet bei **Massage-Einreibungen**. Auch als **Jahrereinigungsmittel** bestens zu empfehlen, indem er den Glanz der Zähne befördert, das Zahnfleisch stärkt und den Mund nach Verschmutzung des Mittels einen reinen, geruchlosen Geschmack erhält, wie zur Stärkung des Haarbodens und Verhütung der Schuppen. Preis einer Flasche 90 fr., einer kleineren Flasche 45 fr. Gebrauchsanweisung in ungarischer und deutscher Sprache mit dem Namens-Verzeichnisse meiner Commisfitonäre wird jeder Flasche beigelegt.

Brázay Kálmán,

Budapest, IV., Múzeum-körút 23. sz.

Zu haben in Hermannstadt: in J. C. Molnar's Apotheke „Zum kaiserl. Adler“, C. Bugarski, F. A. Reissbacher sen., J. Wagner, L. Kurovsky, G. Gürtler, C. A. Markovatz, Franz Jahn Söhne, Ludwig Fuchs, J. B. Meissbacher sen., Johann Billes, G. W. Grohmann, Kaufm.; Dr. G. A. Kaiser, Apoth.; Gustav Kessler, Kaufmann. (1028) 3—3

J. Pserhofer's

Blutreinigungspillen,

vormals „Universal-Pillen“ genannt,

verdienen letzteren Namen mit vollem Rechte, da es in der That sehr viele Krankheiten gibt, in welchen diese Pillen ihre wirklich ausgezeichnete Wirkung bewährt haben.

Seit vielen Jahrzehnten sind diese Pillen allgemein verbreitet und wird es wenige Familien geben, in denen ein kleiner Vorrath dieses vorzüglichen Hausmittels mangelt würde.

Von vielen Aerzten wurden und werden diese Pillen als Hausmittel empfohlen, ganz insbesondere wegen alle Uebel, welche durch schlechte Verdauung und Verstopfung entstehen, als: Störung der Gallen-Circulation, Leberleiden, Erschlaffung der Gedärme, Windstos, Entzündung zum Gebirn, Hämorrhoiden (Geldader) u. dgl.

Durch ihre blutreinigenden Eigenschaften sind sie auch ganz besonders von guter Wirkung bei **Blutarmuth** und den davon herrührenden Krankheiten, als: **Veichsucht**, nervösen **Kopfschmerzen** u. s. w. Diese Blutreinigungspillen wirken außerdem so gelinde, daß sie nicht die geringsten Schmerzen verursachen und daher auch von den schwächlichen Personen und selbst von Kindern ohne Bedenken genommen werden können.

Diese **Blutreinigungspillen** werden einzig und echt erzeugt in der Apotheke „zum gold. Reichsapfel“ des J. Pserhofer, Singerstrasse Nr. 15 in Wien und kostet eine Schachtel mit 15 Stück Pillen 2 fl. 30 kr., 3 Rollen mit 6 Schachteln kostet 1 fl. 50 kr., bei unanfanter Nachbestellung 1 fl. 10 kr. Bei vorheriger Einfindung des Geldbetrages kostet sammt portofreier Zustellung 1 Rolle Pillen 1 fl. 25 kr., 2 Rollen 2 fl. 30 kr., 3 Rollen 3 fl. 35 kr., 4 Rollen 4 fl. 40 kr., 5 Rollen 5 fl. 20 kr., 10 Rollen 9 fl. 20 kr. Weniger als eine Rolle kann nicht verordnet werden.

NB. Anzöge ihrer großen Verbreitung sind diese Pillen unter den verschiedensten Formen und Namen nachgemacht; es wird daher ersucht, ausdrücklich **J. Pserhofer's Blutreinigungspillen** zu verlangen und sind nur diejenigen als echt zu betrachten, deren Gebrauchsanweisung mit dem Namenszug **J. Pserhofer** versehen ist und die auf der Deckelung jeder Schachtel denselben Namenszug in rother Schrift tragen.

Von den unächtigen Schreibern, in denen sich die Commenten dieser Pillen für ihre wieder erlangte Gesundheit nach den verschiedensten und schwersten Krankheiten bedanken, lassen wir hier nur wenige folgen, mit dem Bemerkten, daß Jeder, der nur einmal diese Pillen gebraucht, dieselben weiter empfiehlt.

Schachtel Ihrer ausgezeichneten Blutreinigungspillen und war nach längerem Gebrauche versehen geblieben.

Schachtelungsbevoll Jozefa Weizettel.

Eidengraberamt bei Göbbl, am 27. März 1889.

Euer Wohlgeborn! Ergebenst Gelernter erucht um abermalige Zulassung von 4 Rollen Ihrer wirklich nützlichen und ausgezeichneten Pillen. Ich kann nicht umhin, Ihnen meine volle Anerkennung hinsichtlich des Wertes dieser Pillen auszusprechen und werde ich dieselben, wo ich nur in die Lage komme, allen Leidenden auf das Warmste empfehlen. Von dieser meiner Dankfugung ermüdigte ich Sie bittend, jeden beliebigen öffentlichen Gebrauch zu machen.

Schachtelungsbevoll Ignaz Galin.

Göschdorf bei Koblach, Deferrt-Schleien, am 8. Dec. 1886.

Euer Wohlgeborn! Erliche freundlichst mit einer Rolle zu 6 Schachteln von Ihren Universal-Blutreinigungspillen zu senden. Nur Ihren wunderbaren Pillen habe ich es zu verdanken, daß ich von einem Magenleiden, welches mich durch fünf Jahre gequälte hat, erlöst wurde. Mit solchen auch diese Pillen nie mehr ausgeben und sage ich Euer Wohlgebornem bittend meinen wärmsten Dank.

Mit höchster Hochachtung Anna Zwifl.

Wiener-Neustadt, am 9. December 1887.

Euer Wohlgeborn! Den wärmsten Dank spreche ich Ihnen im Namen meiner 60-jährigen Tante aus. Dieselbe litt fünf Jahre an chronischem Magenkatarrh und Wasserleucht. Das Uebel war ihr eine Qual und glaubte sie sich schon aufgegeben. Durch Zufall erhielt sie eine

Schachtel Ihrer ausgezeichneten Blutreinigungspillen und war nach längerem Gebrauche versehen geblieben.

Schachtelungsbevoll Jg. Neureiter, practischer Arzt.

Prasche bei Hildorf, am 12. September 1887.

Wohlgebornere Herr! Gottes Wille war es, daß mir Ihre Pillen in die Hände kamen und schreite ich Ihnen jetzt den Erfolge liegend: Ich hatte mich im Wochenbette verfaßt, so daß ich meine Arbeit nicht mehr verrichten konnte und wäre gewiß schon tot, wenn Ihre wunderbaren Pillen nicht mich errettet hätten. Gott segne Sie tausendmal d. h. Ich habe Vertrauen, daß mich Ihre Pillen ganz gesund machen werden, so wie sie auch Anderen zur Gesundheit verhelfen.

Theresia Knific.

Alpenkräuter-Liqueur von W. Ottm. Bernhard in Linz, 60 fr., eine halbe Flasche 1 fl. 40 fr.

Amerikanische Gichtsalbe, bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln: Rückenmarksliden, Gliederleiden, Ischias, Migräne, nervösem Zahnweh, Kopfsch., Ohrenschmerz u. s. w. 1 fl. 20 fr.

Augen-Glennz von Dr. Romershausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft, in Original-Flaconen à 2 fl. 50 fr. und 1 fl. 50 fr.

Englischer Wunderbalsam, 1 Flasche 50 fr.

Ziarpulver gegen Katarrh, Eiserkeit, Husten u. s. w. Eine Schachtel 35 fr., mit Franco-Zulassung 60 fr.

Franzbranntwein, mit und ohne Salz. Eine Flasche 70 fr.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden u. s. w. Ein Ziegel 40 fr., mit Franco-Zulassung 65 fr.

Helfo oder Gesundheitsfalz, ein vorzügliches Heilmittel gegen Magenkatarrh, sowie überhaupt gegen alle von unregelmäßiger Verdauung herrührenden, krankhaften Zustände. Ein Bader 1 fl.

Kropf-Balsam, verlässliches Mittel gegen Bläshals. 1 Flacon 40 fr., mit Franco-Zulassung 65 fr.

Außer den hier genannten Präparaten sind noch sämmtliche in österr.-ungar. Zeitungen angefordigten in- und ausländischen pharmaceutischen Specialitäten vorräthig, und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artikel auf Verlangen prompt und billigst besorgt.

Verordnungen per Post werden schnellstens effectuirt gegen vorherige Selbstbindung, größere Bestellungen auch gegen Nachnahme des Betrages. (16) 5—12

J. Pserhofer's Apotheke „Zum goldenen Reichsapfel“,

Wien, I., Singerstrasse Nr. 15.

Franco werden Bestellungen nur gegen vorherige Einfindung des entsprechenden Portobetrages effectuirt und stellen sich in diesem Falle die Postkosten bedeutend billiger, als bei Nachnahmebestellungen.

Als echt sind nur jene Pillen zu betrachten, deren Anwendung mit dem Namenszug **J. Pserhofer** versehen ist und die auf dem Deckel jeder Schachtel denselben Namenszug in rother Schrift tragen.

Die oben genannten Specialitäten sind auch zu haben in Budapest bei Apotheker **J. v. Török**, Königsgasse Nr. 12.

Lebens-Genz (Prager Tropfen)

gegen verdorbenen Magen, schlechte Verdauung, Uebelbeschwerden aller Art, ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 22 fr., 12 Flaconen 2 fl.

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses Pulver beiligt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Verdauung und ist erprobt unschädlich. Preis einer Schachtel 50 fr., mit Franco-Zulassung 75 fr.

Spitzwegerichsalz, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Eiserkeit, Krampfhusten u. s. w. Ein Fläschchen 50 fr., 2 Fläschchen sammt Franco-Zulassung 1 fl. 50 fr.

Tannochinin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Aerzten anerkannt. Eine elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Steudel, bei hiesigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch auftretenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsenanschwellungen, bei den schmerzhaftesten Furunkeln, beim Fingerwurm, Wunden und entzündeten Brüsten, Gichtschmerzen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. Ein Ziegel 50 fr., mit Franco-Zulassung 75 fr.

Universal-Reinigungs-Salz von A. W. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gehörter Verdauung, als: Kopfsch., Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-Leiden, Verstopfung u. s. w. Ein Bader 1 fl.

erhalten täglich
der Lage nach
Grüner
in 3
Halbjährig
Bierteljährig
Monatlich
Mit Post
im 3
Halbjährig
Bierteljährig
im A
Halbjährig
für die Medicin
Adolf Re
Kammler
Nro. 3
Noch
verschieden
Mittel
Man ist
als eine neu
maßgebende
erste Etappe
v. Werder
gebührt zu
einer veränd
hat vielmehr
Seite fundg
deutsche Reich
betrachtet we
engen Anst
genohnt war
Dort
die Brit, da
vertrages in
Male an jen
ign in ihre
erzählt, den
Pläne gegen
da Rußlands
So sei es ge
Aggression d
unvorbereit
Vorbereitung
Grenze. Als
daß man in
unfähigkeit
als Kaiser
Glauben irr
lenken: da le
Erfahrungen
eigene feinf
Aus dieser
oft citirte
Alliance o
die sich darit
immer nicht
berbeizelassen
sofort mit
des Petersbur
Frankreich
bindeude Berg
Aus diesem G
fürsten zu ein
Die Aufgabe
standen, die U
ohne die Pola
Momenten, m
Ausbruch der
innerhalb des
Tage trat, se
und habe sein
Republik auf
Das bi
Liebesdienste